

Histo. Mat. *Ein Versuch, meiner Tochter die Welt zu erklären.*

Melanie Berlinger, 2018

Das Künstlerbuch mit dem Titel **Histo. Mat.** ist ein zeichnerischer Versuch, meiner Tochter die Welt zu erklären. Es ist ein Buch, das zum Erzählen einlädt. Die Abkürzung **Histo. Mat.** steht für den Begriff Historischer Materialismus. Der Historische Materialismus geht davon aus, dass das gesellschaftliche Sein das Bewusstsein bestimmt. Die Geschichte der menschlichen Gesellschaft wird durch ökonomische Strukturen bestimmt. Die Grundlage für jeden gesellschaftlichen Wandel und jegliche Gesellschaftsordnung findet in der Veränderung der Produktions- und Austauschweise statt. Die soziale Gliederung der Gesellschaft richtet sich danach was und wie produziert wird und wie das Produzierte ausgetauscht wird. Der Mensch verändert sein Lebensumfeld durch seine Arbeit und produziert sich selbst gleichzeitig als gegenständliches und gesellschaftliches Wesen ständig mit. Auf drei Blättern werden Stationen der kulturellen und geschichtlichen Entwicklung unserer Gesellschaft zeichnerisch dargestellt.

Blatt Nr. 1: Ausgangspunkt des Buches ist die Höhlenmalerei. Die damaligen KünstlerInnen bannten Tiere auf die Felswände und schufen kleine Figurinen wie z. B. die Venus von Willendorf. Als nächstes folgt die neolithische Revolution. Der Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftwerdung. Es entsteht eine ortsgebundene Landwirtschaft mit Ackerbau und Viehhaltung. Dörfliche Strukturen und eine arbeitsteilige Gesellschaft entwickeln sich. Religionen, in denen sich die Abhängigkeit von der Bodenfruchtbarkeit widerspiegelt, bilden sich. In Megalithkulturen werden kultische Bauwerke wie Stonehenge in England oder die mysteriösen, riesigen Moai Figuren der Osterinseln geschaffen. Die Himmelscheibe von Nebra, eine der ältesten Himmelsdarstellungen sowie das komplexe ägyptische Bestattungsritual zeugen ebenfalls von diesen Entwicklungen.

Blatt Nr. 2: Das zweite Blatt setzt fort mit dorischen Säulen, die auf die griechische Antike verweisen und gleichzeitig die Renaissance ankündigen. Ein Zeitalter der Wissenschaften und der Entdeckungen. Die Vorstellung der Welt als Scheibe verabschiedet sich schon im antiken Griechenland, aber erst in der Neuzeit entstehen erste Globen als Erdmodell. Das geozentrische Weltbild wird vom Heliozentristischen abgelöst. Die Neue Welt, welche zuvor schon von den Wikingern erreicht wurde, wird von den Spaniern wiederentdeckt und ausgebeutet. Die Eroberung durch die Spanier zog eine jahrhundertelange Kolonialisierung nach sich. Johannes Gutenberg erfindet die beweglichen Lettern die den Buchdruck revolutionieren. Bücher müssen nicht mehr von Hand abgeschrieben werden, sondern werden an einer Druckerpresse gedruckt. Leonardo da Vinci zeichnet Pläne für verschiedene Flugmaschinen. Seine Aufzeichnungen zum Luftwiderstand haben die ersten Flugzeugingenieure beeinflusst. Astronomische Entdeckungen der Renaissance werden stets weiterverfolgt und ermöglichen schließlich dem sowjetischen Kosmonauten Juri Gagarin die Erdatmosphäre zu verlassen und die Erde zu umrunden.

Blatt Nr. 3: Die industrielle Revolution läutet ein neues Zeitalter ein. Die erste Lokomotive wurde im Bergbau für den Grubentransport genutzt, später entstehen Eisenbahnstrecken für den schnellen Transport von Rohstoffen, Waren und Menschen. Die Industrialisierung ermöglicht es Bauwerke wie den Eiffelturm zu errichten und spiegelt den damaligen Zeitgeist wieder. Die kapitalistische Produktion basiert auf der Maximierung des Profits, was nur durch die verstärkte Ausbeutung der ArbeiterInnen gelingen kann. Das soziale Elend der arbeitenden Bevölkerung nimmt zu. In gemeinsamen Kämpfen beginnen sie sich gegen die Ausbeutung zu wehren. Der Kampf zur Überwindung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse ist so alt wie der Kapitalismus selbst. Karl Marx und Friedrich Engels veröffentlichen das Kommunistische Manifest. Lenin hält in Begleitung von Trotzki eine Rede vor dem Bolschoitheater in Moskau. Trotzki wird später aus den entstandenen Fotos wegretuschiert. Rosa Luxemburg kämpft gegen die Rechtlosigkeit der Frau. Das Frauenwahlrecht wird erkämpft. Margarete Schütte Lihotzky war eine der ersten Architektinnen. Berühmt wurde sie für die Frankfurter Küche. Der Bauhauskünstler Oskar Schlemmer thematisiert die Figur im Raum mit dem Triadischen Ballett. Der Philosoph und Kulturkritiker Walter Benjamin begeht auf der Flucht vor den Nationalsozialisten in Portbou Selbstmord. Die Black Panther Party wird zur größten Bürgerrechtsbewegung der schwarzen Bevölkerung. Angela Davis setzt sich für die Rechte von politischen Gefangenen ein und Assata Shakur wird Asyl in Kuba gewährt. Das Farbfernsehen hält Einzug in mittelständischen Haushalten und ein anarchistisches Mädchen Namens Pippi Langstrumpf erobert Kinderherzen.